

Mit dem Gastspiel der amerikanischen Gehörlosentheatergruppe "QUEST: arts for everyone" und ihrer Produktion "Flügel" geht das **"4. Europäische & Internationale Gehörlosentheater Festival"** in acht Österreichischen Städten am Samstag, 12.4. zu Ende.

Herbert Gantschacher, Produzent und künstlerischer Leiter des Festivals, hat nun Bilanz gezogen:

"Begegnung der Künste" Bilanz des Vierten Europäischen und Internationalen Gehörlosentheaterfestivals(4. - 12. April 2003)

Erfolgreich Bilanz zieht ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater, Veranstalter des diesjährigen Vierten Europäischen und Internationalen Gehörlosentheaterfestivals "Begegnung der Künste" für gehörloses und hörendes Publikum, das am 12. April 2003 mit Quest-Produktion "Flügel" aus den USA endete. Diese Inszenierung beschäftigt sich mit den Folgen des 11. September und war somit Teil des aktuellen Themenschwerpunkts des Festivals gegen den Krieg. Der künstlerische Höhepunkt des Festivals war die ARBOS-Produktion "Krankheit Krieg", die eindrucksvoll bewies, dass auch Dichter und Poeten Opfer des Krieges werden können.



Ebenfalls beeindruckend die Inszenierung des Stückes von Marie Jones "Steine in den Taschen", auch eine ARBOS-Produktion. Dieses Stück konnte nun in Wien in einer gänzlich anderen Sprache, nämlich der Gebärdensprache, gesehen werden. Die Produktion des Wiener Volkstheaters dieses Stückes gibt es ja nur in Lautsprache, was

jedoch beiden Produktionen gemeinsam ist, dass sie das Stück der irischen Autorin überzeugend auf die Bühne bringen. Ein weiteres interessantes Projekt fand im öffentlichen Raum statt. "Dada in den Straßenbahnlinien 1 und 2" brachte die Gebärdensprache an Kommunikationsorte am Wiener Ring. Gemäß dem Themenschwerpunkt "Begegnung der Künste" beschäftigten sich die Produktionen der Theater aus Berlin, Reykjavik und Brno mit Zirkus und Film. Internationale professionelle hörende und gehörlose Künstler aus insgesamt sieben Länder - u.a. aus Island, Tschechien, USA, Schweiz, Deutschland - stellten vom 4. bis 12. April 2003 zehn Produktionen vor und präsentierten sich und ihre Arbeit bei begleitenden Workshops. Im Rahmen des Festivals konnte sich das Publikum davon überzeugen, dass die Besonderheit des professionellen Gehörlosentheaters in seiner durch die Gebärdensprache geprägten Vielfalt an dramatischen Mitteln besteht. Zudem schafft es Gehörlosentheater Theater für alle zu sein, im wahrsten Sinn des Wortes. Mittelpunkt des Festivals, das heuer zum vierten Mal in dieser internationalen Dimension über die Bühne ging, war das Theater des Augenblicks, weitere Vorstellungen wurden in Niederösterreich, Salzburg, der Steiermark und in Kärnten gezeigt. Zum ersten Mal gastierte das Festival in der "neuen bühne villach".

Im Jahr 2004 wird das Fünfte Europäische und Internationale Gehörlosentheaterfestival vom 26. März bis 4. April stattfinden.